

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfachstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 56.

Mittwoch, 9. März 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Abonnementspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalt in Riesa 2 Mark 7 Pfg. Nach Remittenzkommenden werden angenommen. Tagespreis für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslokal hier kommen

Montag, den 14. März 1904,
vorm. 11 Uhr.

2 Pferde (Wallachen), 1 Wagen (Hinterladen), 1 Taxis- und 2 Postwagen, 1 Wägenkasten,
1 Viehbespannung mit Unterbau gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung
Riesa, 8. März 1904.

Der Gerichtsvollzieher.

Die erforderlichen Bauarbeiten zur Bergreinigung eines Kohlenchuppens im hiesigen
Gasthof werden hiermit ausgeschrieben.

Formulare zu Preisangeboten können im hiesigen Bauamt entnommen werden. Angebote
sind verschlossen und mit der Aufschrift „Umbau in der Gasanstalt betr.“ bis Montag, den
14. März a. c. vorm. 10 Uhr im Rathaus, Stadtbauamt, einzureichen.

Die Kaufwoff unter den Bewerbern und die etwaige Abrechnung aller Angebote bleibt
vorbehalten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. März 1904.
Bürgermeister Dr. Dehne.

Geschäfts-Übersicht der städtischen Sparkasse zu Riesa auf das Jahr 1903.

Einnahme.		Ausgabe.	
	ℳ	ℳ	ℳ
1	Ressourcen Ende 1902	171420	—
2	Einlagen in 17052 Posten	1538708	58
3	zurückgezogene Kap-talen	684909	62
4	Zinsen für Kapitalien	391800	42
5	ausgenommene Darlehen	40000	—
6	für Einlagenbücher	358	60
7	erstattete Kosten	629	35
		2827631	57
1	Einlagen in 9336 Posten	1444014	18
2	ausgeschlepte Kapitalien	1087706	—
3	zurückgezogene Darlehen	40000	—
4	Zinsen	38299	73
5	Verwaltungsauswand	14694	92
6	Robotten	14	—
7	Kosten	966	68
8	Ueberschuß von 1901	32322	77
9	Ressourcen Ende 1903.	169613	29
		2827631	57

Forderungen.		Vermögens-Übersicht.		Verpflichtungen.		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
1	Robotten	778	57	1	Einlagen	9199320
2	Hypotheken	8497187	28	2	Reservefonds	784439
3	W. Hypotheken	1312295	15	3	Sonder-Reservefonds	21821
4	Kaus-Darlehen	500	—	4	Ueberschuß von 1902/3	84435
5	Ob-gation-Darlehen	48020	88			
6	Zinsen	11293	17			
7	Einlagenbücher	460	69			
8	Verpflichtungen	367	18			
9	Ressourcen	169613	29			
		10040516	71			10040516

Einn.		Gewinn- und Verlust-Rechnung.		Ausgaben.		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
1	Robotten-Abrechnung	86	54	1	Einlagenbücher	246
2	Verwaltungsauswand	14694	92	2	Zinsen	100157
3	zum Sonder-Reservefonds	4355	29	3	abgeschlepte Einlagen	73
4	Reinigung	86546	64	4	Ausgaben	5199
		105688	30	5	Verpflichtungen	5
						105688

Riesa, am 4. März 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.
Bürgermeister Dr. Dehne.

Schluß.

Fuhren-Vergebung.

Die Fuhren der hiesigen städtischen Gasanstalt sollen für das Jahr 1904/1905 an dem
Mindestfordernden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl der Bewerber, vergeben werden.
Bilanzen sind bei Herrn Gasanstalts-Direktor Stoll zu entnehmen und sind dieselben
angekündigt, verschlossen, mit der Beschriftung „Fuhren-Vergebung betr.“ bis 14. März a. c.
in der Geschäftsstelle der Gasanstalt einzulegen.

Riesa, am 9. März 1904.

Der Gasanstalts-Ausschuß.
Emil Gashütz, Vorsitzender.

Vertilches und Sächsisches

Riesa, den 9. März 1904.

— Richtamtlicher Bericht über die gestern abgehaltene
öffentliche Stadtkonferenz. Anwesend:
15 Mitglieder des Kollegiums; einschuldig waren ausgeschrieben
die Herren Schneider, Schönbauer und Schäfer. Als Rathsdirektor
wirkte Herr Bürgermeister Dr. Dehne der Sitzung an;
auch Herr Stadtrat Meyer war anwesend. Der Vorsitzende,
Herr Oberamtsrichter Heibner, eröffnet die Versammlung mit
dem ersten Punkte der Tagesordnung: Richtamtliche Rechnung der
Armenlostenrechnung auf das Jahr 1902. Dieselbe ist nach
Erklärung der von dem Herrn Direktor gezogenen unwesent-
lichen Einmengen von Armenlostenausgaben richtig gesprochen.
Der Rat hat die Rechnung ebenfalls richtig gesprochen und er-
sucht Kollegium um gleiche Entschliessung. Nachdem von dem
Herrn Vorsitzenden die Rechnung mit den gezogenen Mitteln
und deren Erklärung vorgelesen, beschließt Kollegium ein-
stimmig, die Rechnung richtig zu sprechen.

2. In der Bezirksversammlung zu Großenhain ist die Er-
richtung eines Stiegenhauses in Anregung gebracht worden. Zur
Ausführung dieses Vorhabens ist zunächst festzustellen, woher
die Mittel zum Baue und insbesondere zur Deckung des Betriebs-
auswandes herzunehmen sind. In Vorschlag sind gebracht worden
die Steuern auf Baubehälter. Der Rat hat diesen Vorschlag
nicht zum Beschluß erhoben, vielmehr beschlossen, er sei bereit,
zu dem Betriebsauswande für das zu errichtende Stiegenhaus
einen jährlichen Beitrag aus der Stadtkasse zu gewähren,
der sich zu dem Betrage der in den Baubehältern im vorher-
gehenden Jahre für das Stiegenhaus erhobenen Baubehälter-
steuer verhält, wie die Einwohnerzahl von Riesa zur Ge-
samteinwohnerzahl aller Orte, in denen Baubehälter errichtet
sind. Herr Bürgermeister Dr. Dehne erklärt zu-
nächst den Zweck eines Stiegenhauses. Es ist ein solches nicht
zu verwechseln mit einem Kranstiege. Gleich können in
einem Kranstiege nicht Aufnahmen finden. In ihm die
Stiegen nach Doppelstiege in das obere Geschoss. Das-
selbe ist aber gleichzeitig eine Arbeit- und eine Versorgungs-
anstalt, wo niemand gern hingehet. Es mag doch einen guten

Einbruch auf die alten Stiegen, wenn sie dorthin können, wohl gleich-
zeitig die zu Strafe verurteilten Bagabunden und Lumpen ge-
bracht werden, und so diese Reiz vor Augen haben
sollen. Der Rat hat sich zur Aufhebung des Beitrags
zu dem Betriebsauswande durch eine Steuer für Baubehälter
nicht entschlossen, ist vielmehr der Ansicht, daß die Steuer
von der Gesamtheit zu tragen ist, es werde dadurch eine ge-
rechtere Verteilung der Steuer erzielt. Der Herr Heibner be-
merkt beiläufig, daß jetzt circa 182 Mark jährlich an die An-
stalt Doppelstiege gezahlt würden. Die Kosten des Baues
eines Stiegenhauses anlangend, meint der Herr Heibner, würde
aus Mitteln des Baubehälterauswandes hergegeben werden müssen.
Die Stadt Großenhain habe sich bereits erboten, einen Platz
unentgeltlich hierzu herzugeben. Nach längerer Debatte, an der
die Herren Vorsitzender Oberamtsrichter Heibner, Bürgermeister
Dr. Dehne (letzterer empfiehlt wiederholt den Ratbeschluß zur
Annahme), Stadtv. Romberg, Röhke, Fischer, Schönbauer, Jänder,
Stoll, Dehnen und Abgeordneter Thost sich beteiligen,
wobei alle sich dafür erklären vorerst nähere Unterlagen über
die Höhe der voraussichtlich von der Stadt Riesa zu zahlenden
Beiträge herbeizubringen, um wenigstens einen Anhalt zu haben
Mit dieser Bedingung wird der Ratbeschluß genehmigt, Herr
Bürgermeister Dr. Dehne außer anderen auch gebeten, die
Vertretung des Baues des neu zu errichtenden Stiegenhauses
nach Riesa beim Baubehälterauswande anzuregen.

3. In Folge einer anonymen Anregung im Rieser Tage-
blatt ist der Rat zu dem Beschluß gekommen, die Uhr der
Schule an der Rautenstraße, zu der die Gasleitungsröhre gelegt
ist, zu ersetzen. Hierzu soll ein selbständiger Ausschuss, der
eine Ausgabe von 37 Mark erfordert, beschafft werden. Kolle-
gium wird ersucht, diesem Ratbeschluß beizustimmen. Kolle-
gium kann ein Bedacht für diese Entschliessung nicht erkennen.
Nach einiger Debatte, an der die Herren Vorsitzender Heibner,
Abgeordneter Thost, Stadtv. Romberg, Stoll, Röhke und
Ordnung sich beteiligen, wird der Ratbeschluß mit 9 gegen
6 Stimmen abgelehnt. Auf Anregung des Herrn Bürgermei-
sters Dr. Dehne hat Herr Stadtv. Stoll den Antrag gestellt,
den Entwurf der Röhre zu beschaffen, um ihn für andere Zwecke
zu verwenden. Auf diesen Antrag wurde, nach kurzer Debatte,
abgelehnt.

4. Herr Kaufmann Göttschmann hat beim Räte um Ent-
hebung seines Amtes als Gemeindevorsteher, da er durch Krank-
heit an der Ausübung desselben behindert ist, gebeten. Der
Rat hat an dieser Stelle den stellvertretenden Baubehälter-
Rathen Jank und an dessen Stelle als stellvertretenden Baubehälter-
Rathen Herrn Dehner Jank in Vorschlag gebracht und ersucht
Kollegium, diesem Ratbeschluß beizustimmen. Kollegium stimmt
dem Ratbeschluß einstimmig zu.

5. Einem Beschlusse des Gasanstaltsauswandes zufolge soll
die im Obergeschosse des Grundstücks Gähstraße 4 gelegene Woh-
nung vom 1. April ab dem Gasmeister, Herrn Werner, zur
Benutzung überlassen werden. Die im Gasanstaltswohnungs-
buch von demselben jetzt benutzte Wohnung soll zum Teil dem
Gasanstaltsdirektor, Herrn Stoll überlassen, zum anderen Teil
zu Gasanstaltszwecken verwendet werden. Diesen Vorschlag des
Gasanstaltsauswandes hat der Rat zum Beschluß erhoben und
ersucht Kollegium um Zustimmung. Der Ratbeschluß wird
einstimmig genehmigt.

6. Herr Stadtv. Romberg bemerkt folgendes: Die Abstim-
mungen unseres Realprogrammums hätten ihr Examen jetzt
anzuwarten müssen, dies aber habe den Eltern der
Schüler Anklagen verursacht, die man ihnen doch wohl nicht
gut zumuten kann. Die Kosten, 30 Mk. Gehalt, außerdem
Reisekosten und Verpflegung, möchten doch wohl auf die Schul-
kasse übernommen werden. Herr Vorsitzender Heibner kann sich
für Erstattung dieser Anklagen nicht erklären. Herr Bürger-
meister Dr. Dehne bemerkt, jeder Student müsse seine Prüfungs-
gebühr auch bezahlen. Herr Stadtv. Röhke und Herr Abge-
ordneter Thost haben hervor, daß die Anklagen nur geringe
seien. Die Schüler brauchen jetzt nur einen Tag zur münd-
lichen Prüfung auswärts zu sein, da sie die schriftlichen Prü-
fungsarbeiten zu Hause anfertigen könnten. Die geringen Kosten
würden die Eltern gern tragen.

7. Herr Stadtv. Müller schlägt an, wie sich der Rat zur
Reform des neuen Gewerbesteuergesetzes stelle, da doch am näch-
sten Donnerstag schon im Landtage darüber beraten werden
sollte. Herr Bürgermeister Dr. Dehne antwortet auf diese Frage,
er sei jetzt auf einer Bürgermeisterversammlung gewesen, auf
der eine Beschlusse in dieser Sache beschlossen worden sei. Das
Gesetz werde jedenfalls jetzt noch nicht zum Erlaß gelangen.